

Kreativ- und Kunstprojekte 2010

---

# Tätigkeitsbericht 2010

Die Brücke gemeinnützige GmbH  
Tagesstätte Warendorf - Zweigstelle Ahlen  
[www.tagesstaette-die-bruecke.de](http://www.tagesstaette-die-bruecke.de)

## Anspruchsvolles Angebot und differenziertes Leistungsspektrum im Kontext herausfordernder Rahmenbedingungen:

Der Betrieb unserer Tagesstätte in Warendorf mit Zweigstelle in Ahlen wurde im Betriebsjahr 2010 erfolgreich fortgesetzt und die vorliegenden Auswertungen bestätigen erneut die insgesamt sehr gute Annahme und Besucherauslastung unseres Angebotes.

Durch die bedarfsgerecht, zielgruppenorientiert und saisonal flexibel gehaltene Angebotsgestaltung wird die insgesamt hohe Erreichbarkeit der Besuchergruppe und ihrer angebotsbezogenen Zufriedenheit erzielt. Hierbei werden neben den beständig wiederkehrenden, vertrauten, Orientierung und strukturgebenden Angeboten in Gestalt von projektbezogenen Gruppenarbeiten, immer wieder auch neue Akzente und belebende Impulse gegeben.

Die Aspekte der gruppen- und personenbezogenen Sozialraumorientierung werden bei der Planung der hierfür geeigneten Angebote und Programminhalte verstärkt bedacht und im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt.

Die Situation unserer Tagesstätte als standortübergreifend arbeitende Einrichtung in Gestalt des Modells: Tagesstätte mit Zweigstelle, stellt für uns nach wie vor eine erhebliche personelle und organisatorische Herausforderung dar.

Dennoch wurde die parallele Angebotsvorhaltung an unseren Standorten in Warendorf und Ahlen mit insgesamt 30 Betreuungsplätzen (17/13) aufgrund des großen Engagements und Einsatzes des standortbezogen und standortübergreifend tätigen Betreuer-Teams auch in 2010 erneut sehr gut bewältigt.

Der für Herbst 2010 für den Bereich des Landschaftverbandes Westfalen-Lippe (LWL) erwartete weitere TS-Ausbau und die damit ebenfalls erwartete Ausweitung unserer Förderung auf insgesamt 40 Plätze (20/20), kam aufgrund der angespannten Finanz- und Haushaltslage des LWL nicht zustande. Dennoch gehen wir davon aus, dass dieser notwendige Schritt in absehbarer Zeit erfolgen wird. Der weitere Ausbau scheint erforderlich, um den begonnenen Prozess der Ambulantisierung qualitativ und quantitativ weiter voran zu bringen. Der Bedarf hierzu ist offenkundig gegeben. Dies belegen auch in unserem Bereich die tendenziell weiter steigenden Aufnahmeanfragen und der Anstieg der sich hieraus ergebende „Warteliste“ der Interessenten mit konkretem Aufnahmewunsch.

Die nachfolgenden Seiten unseres Tätigkeitsberichtes geben wie gewohnt einen Überblick über das Angebots- und Leistungsspektrum unserer Einrichtung, wobei die angebotstypischen Gruppenangebote erneut besondere Berücksichtigung finden.

Unser Bericht orientiert sich hierbei strukturell und inhaltlich an den Richtlinien und Vorgaben des LWL zur Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichtes der Tagesstätten für Menschen mit psychischen Behinderungen.

An dieser Stelle bedanken wir uns erneut ganz herzlich für die vielfältigen Formen der internen und externen Unterstützung und Förderung im zurückliegenden Jahr und das unserer Einrichtung entgegengebrachte Vertrauen.

Bei Ihnen bedanken wir uns bereits an dieser Stelle für Ihr Interesse an unserem diesjährigen Tätigkeitsbericht und wünschen eine hoffentlich interessante und informative Lektüre.

Nachfragen und Rückfragen beantworten wir natürlich gerne. Ebenso freuen wir uns über Anregungen und Rückmeldungen zu den Inhalten des vorliegenden Jahresberichtes.

Für Die Brücke gGmbH  
März 2011  
gez. Stefan Finsterbusch

## Auslastung im Betreuungsjahr – Aufnahmen – Vermittlungen – Entlassungen:

Unsere Tagesstätte für Menschen mit psychischen Behinderungen, bestehend aus dem Standort Warendorf mit 17 Plätzen und dem Standort Ahlen mit 13 Plätzen, erreicht im Betreuungsjahr 2010 eine Gesamtauslastung von erneut über 31.000 Anwesenheitsstunden. Dieses Auslastungsvolumen stellt einen wiederholt hohen Nutzungs- und Auslastungsgrad dar. Die Tagesstätte in Warendorf erreicht für das Betriebsjahr 2010 eine Besucherauslastung von 17.559 Stunden (17 Plätze). Auf die Zweigstelle Ahlen entfallen im gleichen Zeitraum 13.488 Stunden (13 Plätze).

Unsere Fachkräfte betreuen an den Einrichtungsstandorten Warendorf und Ahlen im Jahresverlauf 2010 insgesamt 53 Klientinnen und Klienten aus dem gesamten Kreisgebiet. Die Wartelisten an beiden Einrichtungsstandorten haben sich im Betreuungsjahr 2010 weiter verfestigt.

Im Jahresverlauf wurden insgesamt 54 Aufnahmeanfragen (=4,5/Monat) aus der Versorgungsregion entgegengenommen und bearbeitet. Bis zum 31.12.2010 wurden an beiden Einrichtungsstandorten insgesamt 16 Klienten aufgenommen (davon 2 Wiederaufnahmen). Trotz dieser verhältnismäßig hohen Zahl von Neuaufnahmen, konnte dennoch nicht allen konkretisierten Aufnahmebegehren zeitnah entsprochen werden.

Die einrichtungsinterne Auswertung der tagesbezogenen Nutzung unseres Angebotes weist für 2010 folgende Entwicklungen auf:

15 Besucher (Vorjahr 12) nutzten das Angebot jeweils an drei verbindlichen Besuchstagen. Der zeitliche Betreuungsbedarf umfasst hierbei in der Regel 20 Wochenstunden, bedarf im Einzelfall jedoch einer flexiblen personenbezogenen Handhabung.

Die Nutzung des Angebotes im Rahmen eines 4tägigen Besuchs pro Woche hat sich auf 19 Besucher verringert (Vorjahr 22). Die Gruppe derer, die das Angebot täglich nutzen, hat sich im Gegenzug auf 17 Besucher deutlich erhöht (Vorjahr 12). Grundsätzlich bleibt in diesem Kontext zu berücksichtigen, welche Fachdienste, Einrichtungen und Hilfen ergänzend in die individuelle Gesamtversorgung der Klientel eingebunden sind.

Mit Blick auf die mittel- bis langfristige Betreuungssicht ist festzuhalten, dass die Betreuungsintensität bei einem mehrjährigen Aufenthalt in der Tagesstätte bedarfsgerecht häufig reduziert werden kann. Die erlernten und trainierten Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Strukturierung und Gestaltung des Tages, sowie zur Beschäftigung, haben sich hier personenbezogen deutlich verbessert.

Weitere Details und Besonderheiten der von unserer Einrichtung betreuten Menschen vermittelt unsere Besucherstatistik 2010, die Sie am Ende unseres Tätigkeitsberichtes finden.

## Betreuungsbeendigungen – Vermittlungssituation – Verweildauer:

Im Jahresverlauf 2010 wurden insgesamt 17 Betreuungsverhältnisse beendet. Da sich das Erfordernis und die Beweggründe im Einzelfall sehr voneinander unterscheiden, werden nachfolgend die Vermittlungs- und Beendigungshintergründe skizziert.

Erneut zwei Klienten wurden nach erfolgreicher Vorbereitung in den Arbeitstrainingsbereich der Freckenhorster Werkstätten (WfbM) vermittelt.

Mit 2 weiteren Klienten konnte die Aufnahme von Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation realisiert werden (BfW-Hamm, FAA-Ahlen). Eine Klientin hat die zuvor abgebrochene Schulausbildung wieder aufnehmen können.

Drei BesucherInnen wurden nach mehrjährigem Tagesstättenbesuch mit gut stabilisiertem psychischem Gesamtbefinden und einer angemessenen Tages- und Wochenstruktur entlassen. Diesen Besuchern wurde bei Bedarf die weitergehende Nutzung ambulanter Angebote (Kontakt- und Beratungsstelle, Frühstückstreff und/oder Freizeitclub) empfohlen.

Zwei Klienten wurden aufgrund des sich nicht nur vorübergehend wesentlich verschlechterten gesamtgesundheitlichen Befindens und eines wachsenden Pflegebedarfs, bzw. spezifischen Betreuungsbedarfs (Doppeldiagnose) in eine stationäre Wohnform vermittelt.

Drei weitere Besucher beendeten die Betreuung der Tagesstätte auf eigenen Wunsch. Bei ebenfalls drei BesucherInnen wurde das Betreuungsverhältnis seitens der Einrichtung gelöst. Mit diesen Betroffenen und den ergänzend betreuenden Fachdiensten, wurde der Beendigungswunsch thematisiert, Beweggründe erörtert, alternative Betreuungsmöglichkeiten angedacht und mögliche Perspektiven aufgezeigt.

Ein Klient ist im Betreuungsjahr verstorben.

Die individuelle Verweildauer der im Betriebsjahr 2010 in Betreuung befindlichen 53 Besucher der Tagesstätte gliedert sich wie folgt (Eröffnung der Tagesstätte Warendorf am 01.08.1999 / Eröffnung der Zweigstelle Ahlen am 01.12.2006):

<b>Verweildauer in Jahren</b>	<b>Anzahl der Besucher</b>
Über 5 Jahre	5 (5)*
4 – 5 Jahre	7 (2)
3 – 4 Jahre	7 (7)
2 – 3 Jahre	4 (9)
Unter 2 Jahre	30 (25)

\*(Vorjahreswert in Klammern)

## Kooperation in der Versorgungsregion:

Zum Selbstverständnis unserer Einrichtung zählt die engmaschige Kooperation mit den an der Betreuung und Behandlung beteiligten psychosozialen Fachdiensten, Ärzten, Fachkliniken, (teil-) stationären Einrichtungen und gesetzlichen Betreuern.

Ebenso bedeutsam für die Planung und Gestaltung des Hilfeprozesses ist für uns der regelmäßige Austausch und die Zusammenarbeit mit den Angehörigen der Betreuten. Diese Form der Kooperation trägt wesentlich dazu bei, die selbstbestimmte Lebensgestaltung der Besucher zu fördern und nachhaltig zu sichern.

Wir gehen davon aus, dass die einzelnen Bausteine der gemeindepsychiatrischen Versorgung ihr Angebots- und Leistungsspektrum letztendlich nur im

„Zusammenspiel“ aller am Einzelfall beteiligten Fachdienste und Einrichtungen der Versorgungsregion sinnvoll erbringen können.

Hierfür steht auch die Mitarbeit der Tagesstätte in örtlichen, regionalen und überregionalen Facharbeitskreisen.

Zur Kooperation zählen darüber hinaus einrichtungsübergreifende Veranstaltungen und Unternehmungen. Unsere Einrichtung veranstaltete in diesem Zusammenhang im November 2010 ein Kicker-Turnier in Warendorf, zu dem neben den Besuchern beider TS-Standorte, Nutzer, Klienten und Patienten des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW-SRH), der Kontakt- und Beratungsstelle und der Tagesklinik in Warendorf eingeladen waren (siehe Freizeitaktivitäten). Ebenso hat die Tagesstätte mit ihren Besuchern an Veranstaltungen anderer Einrichtungen und Dienste der Versorgungsregion teilgenommen.

Unter Regie des Sozialpsychiatrischen Dienstes wird gegenwärtig gemeinsam mit dem Arbeitskreis Psychiatrie in Ahlen eine Artikel-Reihe in der Presse vorbereitet. Unter dem Leit-Titel „Wir öffnen Türen in Ahlen“ präsentieren sich die beteiligten Einrichtungen und Dienste anhand ihrer „Haustüren, Fassaden, PKW´s“ mit ihrem spezifischen Angebot in Ahlen. Gleichermäßen werden in diesem Kontext die Kooperation und das Netzwerk der beteiligten Dienste dargestellt. Als Abschluss dieser Aktion ist im Frühjahr 2011 eine gemeinsame Veranstaltung des Arbeitskreises geplant (Workshops, Vorträge, etc.).

Für 2011 ist weiterhin die Intensivierung der Kooperation mit den Freckenhorster Werkstätten (WfbM) geplant. Erörtert werden soll hier die Möglichkeit, einen einfachen arbeitstherapeutisch angelegten Fertigungsprozess als vorbereitende Maßnahme für potentielle zukünftige WfbM-Nutzer, in das Tagesstättenprogramm zu integrieren.

## Unser Betreuungsteam – unsere Fachkräfte Qualifikation – Fortbildung – Weiterbildung und Supervision :

Die differenzierte und umfassende Aufgabenstellung der Arbeit in unserer Einrichtung erfordert qualifizierte und in der psychosozialen Betreuung von psychisch erkrankten und behinderten Menschen erfahrene Fachkräfte.

Das Gesamtteam unserer Einrichtung besteht gegenwärtig aus zwei Vollzeit-, fünf Teilzeitkräften und einer Ergänzungskraft.

Das berufsgruppen- und standortübergreifend arbeitende Fach-Team verfügt in dieser Konstellation über die Fachdisziplinen: Ergotherapie, Hauswirtschaft, Krankenpflege, Pädagogik und Sozialarbeit.

Der parallele Betrieb an zwei Einrichtungsstandorten, die im Nord- und Süd-Kreis Warendorf verortet sind und zudem 25 km voneinander entfernt liegen, erfordert den bedarfsgerechten, standortübergreifend und flexibel organisierten Fachkräfteeinsatz. Nicht minder wichtig ist in diesem Zusammenhang die Beibehaltung der größtmöglichen standortbezogenen personellen Kontinuität. Vor dem Hintergrund der personellen Ressourcen, also eine große Herausforderung.

Die langjährig angebotene Fall- und Teamsupervision ist im Frühjahr 2010 zunächst ausgelaufen. Nach einer vereinbarten Supervisionspause befinden

wir uns gegenwärtig im Akquisitionsverfahren für einen neuen Supervisionsprozess.

Darüber hinaus ist das ergänzende Angebot gezielter, fachspezifischer Fortbildungsinhalte im Rahmen der Gesamtteamsitzungen für 2011 geplant (3-4 FB/Jahr).

Die personellen und organisatorischen Anforderungen unseres Angebotes an zwei Standorten mit jeweils 30stündigem Wochenprogramm lassen die Teilnahme an externen Fortbildungen oder die Teilnahme an Angeboten der IbF gegenwärtig nur unzureichend zu.

Das Gesamtteam nutzte 2010 das Angebot einer IbF-Schulung zum Datenschutz. Darüber hinaus nutzten die Fachkräfte punktuelle FB-Angebote im Rahmen der IbF-Angebote unserer Gesellschafter.

## Das Beraterteam

Das Beraterteam hat als einrichtungs- und trägerübergreifendes Fach-Team beratende Funktion für die Tagesstätte und sichert den für die Aufnahme, die fortlaufende Betreuung, angezeigte Vermittlungsmöglichkeiten und die Entlassung/Betreuungsbeendigung erforderlichen Fachaustausch.

Die Zusammensetzung des Beraterteams im Kreis Warendorf ist so konzipiert, dass das Gremium unsere Einrichtung mit den Standorten in Warendorf und Ahlen, sowohl übergreifend, als auch standortbezogen beraten.

In den regelmäßigen Arbeitssitzungen des Beraterteams werden bevorstehende und/oder vorgenommene Neuaufnahmen, Weitervermittlungen und Entlassungen thematisiert, Entwicklungsverläufe einzelner Besucher aufgezeigt, Entwicklungen erörtert und Vermittlungs- und Entlassungsmöglichkeiten konkretisiert.

Des Weiteren werden konzeptionelle Aspekte und fachliche Fragestellungen diskutiert, die sich im Betreuungskontext ergeben oder aber im Rahmen der regionalen ambulanten Gesamtversorgung auftreten.

Die Sitzungen des Beraterteams unserer Einrichtung haben im zurückliegenden Jahr am 30. Juni (TS-Warendorf) und am 17. November (Zweigstelle Ahlen) stattgefunden. Die Ergebnisse der Arbeitstreffen des Beraterteams werden dokumentiert.

Im Beraterteam sind gegenwärtig alle Facheinrichtungen und -dienste vertreten, die maßgeblich an der gemeindepsychiatrischen Versorgung im Kreis Warendorf beteiligt sind:

- Fachärztin des Gesundheitsamtes (Vertreterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes und/oder der Kontakt- und Beratungsstelle),
- St. Rochus-Hospital Telgte als zuständige Fachklinik,
- Freckenhorster Werkstätten (WfbM) mit ihren Abteilungen für psychisch behinderte Menschen,
- Die stationären Wohneinrichtungen für psychisch behinderte Menschen, vertreten durch die St. Vincenz-Gesellschaft mbH,
- Psychiatrische Tagesklinik und Institutsambulanz des St. Rochus-Hospitals Telgte,
- Psychiatrische Tagesklinik Ahlen,
- Niedergelassener Facharzt für Psychiatrie,
- Ambulant Betreutes Wohnen,
- Tagesstätte.

## Das Angebots- und Programmspektrum – Wochenpläne

### Wochenplan - Tagesstätte Warendorf

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.30	Angebotsbeginn Frühstücks- Vorbereitung	Angebotsbeginn Frühstücks- Vorbereitung	Angebotsbeginn Frühstücks- Vorbereitung	Angebotsbeginn Frühstücks- Vorbereitung	Angebotsbeginn Frühstücks- Vorbereitung
9.00	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
10.00	Morgenrunde Gymnastik/ Spaziergang	Morgenrunde Gymnastik/ Spaziergang	Morgenrunde Gymnastik/ Spaziergang	Morgenrunde Gymnastik/ Spaziergang	Morgenrunde Gymnastik/ Spaziergang
10.30	Hauswirtschafts- gruppe HW - Dienste	Kochgruppe	Hauswirtschafts- gruppe HW - Dienste	Kochgruppe	Hauswirtschafts- gruppe Kochgruppe
10.30	Ergotherapie „Projektgruppe“	Memo – Gruppe (Gedächtnis- und Konzentrations- training) Holzwerkstatt	Gesprächsgruppe	Ergotherapie „Projektgruppe“	Rhythmus und Percussion  Gartengruppe
10.30	Computergruppe				
12.30	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13.00	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Angebotsende 13.15 h	Mittagspause
14.00	Lese- und Erzählcafe (Kurzgeschichten, Märchen und mehr )	Außenaktivitäten (Monatsplanung)	Freizeitgestaltung (Monatsplanung)		Sport- und Bewegung (Gymnastikhalle der TK-WAF)
14.45	Nachmittagskaffee		Nachmittagskaffee	Teamsitzung	Nachmittagskaffee Wochenausklang
15.30	Angebotsende	Angebotsende	Angebotsende		Angebotsende

### Wochenplan - Zweigstelle Ahlen

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.30	Angebotsbeginn Frühstücks- Vorbereitung	Angebotsbeginn Frühstücks- Vorbereitung	Angebotsbeginn Frühstücks- Vorbereitung	Angebotsbeginn Frühstücks- Vorbereitung	Angebotsbeginn Frühstücks- Vorbereitung
9.00	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
10.00	Morgenrunde Gymnastik/ Spaziergang	Morgenrunde Gymnastik/ Spaziergang	Morgenrunde Gymnastik/ Spaziergang	Morgenrunde Gymnastik/ Spaziergang	Morgenrunde Gymnastik/ Spaziergang
10.30	Kochgruppe  Hauswirtschafts- gruppe	Kochgruppe	Solokochgruppe  Hauswirtschafts- gruppe	Kochgruppe	Männerkochgruppe  Hauswirtschafts- gruppe
10.30	Kreativ – Projekt (wechselnde Angebote)	Ergotherapie	Ergotherapie - Projekt	Ergotherapie	Kreativ – Projekt (wechselnde Angebote)
12.30	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13.00	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Angebotsende 13.15 h	Mittagspause
14.00	Sport- und Bewegung	Gedächtnis- und Konzentrations- training	Freizeitgestaltung/ Außenaktivitäten „Wünsch Dir was“	Teamsitzung	Lese- und Erzählcafe (Kurzgeschichten, Märchen und mehr )
14.45		Nachmittagskaffee	Nachmittagskaffee		Nachmittagskaffee Wochenausklang
15.30	Angebotsende	Angebotsende	Angebotsende		Angebotsende

Die im weiteren Verlauf exemplarisch ausgewählten Gruppenangebote präsentieren detailliert deren spezifisches Angebotsprofil und geben eine Übersicht über das Angebotsspektrum unserer Einrichtung.

Name des Angebots	Computergruppe – TS-Warendorf
Angebotszeit	Montags, 10.30 h – 12.00 h
Gruppengröße	3-8 Teilnehmer
Laufzeit	2000 – heute
Zielsetzung	Umgang mit dem PC lernen, neue Kommunikationsformen Kennenlernen. Angst vor neuen Technologien verlieren (Internet). Möglichkeiten der Informationsbeschaffung erweitern. Möglichkeiten des PCs kennenlernen (Multimedia, Kommunikation). Sinnvolle Freizeitgestaltung, zielgerichtete Förderung in der Verselbstständigung (Freizeitaktivitäten, Zugfahrplan, Online Workshops.....
Teilbereiche	Internetradio, mp3 Bearbeitung, Podcast, Onlineangebote, Freeware, Opensource – Programme, Internet, Fotobearbeitung
Verwendete Medien / Hilfsmittel	Diverse Programme, Internetschulung Word. Opensource Foren,
Werkzeuge	PC und Peripherie
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Große Leistungsunterschiede zwischen den einzelnen Gruppenmitgliedern, eine veränderte Gruppenzusammensetzung hat das Leistungsniveau deutlich herabgesetzt.
Positive Aspekte	Durch neue Gruppenmitglieder werden mehr Themenvorschläge eingebracht. Ebenso wird am heimischen PC an der Thematik weitergearbeitet.
Negative Aspekte	Durch das stark abweichende Wissen, sind alle Gruppenmitglieder an das Niveau der „Schwächsten“ gebunden. Themenfelder können nicht vertieft werden. Ressourcen sind eingeschränkt, da durch Datensicherheitsbestimmung keine Freeware mehr installiert werden kann, somit ist die Software teuer und für die wenigsten Teilnehmer für den Hausgebrauch zu finanzieren. Weiterhin ist der praktische Anteil für den einzelnen recht gering, da nur zwei PC`s zur Verfügung stehen.
Sonstiges	2 „Arbeitsplätze“ gewährleisten bei der Gruppengröße die minimale effektive prakt. Arbeitszeit für den Einzelnen.

Name des Angebots	Ergotherapie (Projektarbeit) – TS-Warendorf
Angebotszeit	Montags und donnerstags, 10.30 h – 12.00 h
Gruppengröße	Wechselnd 7-9 Teilnehmer
Laufzeit	Dezember 2006 – heute
Zielsetzung	Beschäftigung, Tagesstrukturierung, Verbesserung der Kommunikation, Freizeitfindung, Ausdauer, Konzentration, Förderung der Kreativität, Handlungsplanung, SI-Förderung, Feinmotorik, Erhöhung der Frustrationstoleranz, Steigerung des Selbstwertgefühls Spezielle Projektzielsetzung: Loslösung von Arbeiten nach Vorlagen, Mut zum freieren Arbeiten und Experimentieren, Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit, spielerischer Umgang und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien, Vorstellungsvermögen, Förderung von Eigen-Dynamik und Entscheidungsfähigkeit
Teilbereiche	Projekte>> Postkarten malerisch erweitern, Plastiken aus Maschendraht und Pappmaschee, Graffiti im Stil von Keith Haring, Collage aus Streichholzschachteln, Köpfe aus Ton auf Stelen, Malen im Stil von Paul Klee, verkleidete Flaschen, Mobiles, Kalender
Verwendete Medien / Hilfsmittel	Acrylfarben, Keilrahmen, Maschendraht, Zeitungen, Kleister, Streichholzschachteln, kleine Dekoartikel, Ton, Holz, Flaschen, Alufolie, Watte, Stoff, Moosgummi, Knöpfe, Computerteile, CDs u.v.m.
Werkzeuge	Abhängig von den o. g. Teilbereichen
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Selbständige Einrichtung des eigenen Arbeitsplatzes mit Rücksicht auf andere, Teilen der benötigten Medien, Absprachen treffen, einander Hilfestellung geben, Training der Gruppenarbeitsfähigkeit, gemeinsam Ideen entwickeln, neue Materialmöglichkeiten entdecken.
Positive Aspekte	Durch wechselnde Ausstellung ihrer Werkstücke erfahren die Besucher hohe Wertschätzung.
Negative Aspekte	Zeitweise beengte Räumlichkeiten, zu wenig Lagermöglichkeiten für Material und noch nicht fertiggestellte Werkstücke.
Sonstiges	

Name des Angebots	Kochgruppe – TS-Warendorf
Angebotszeit	Täglich, 10.30 h – 13.15 h
Gruppengröße	4-5 Teilnehmer (konstante Gruppe)
Laufzeit	1999 – heute (Begleitung des Angebotes durch hauswirtschaftliche Fachkraft seit Dezember 2006)
Zielsetzung	Wiederherstellung und Verbesserung der hauswirtschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Berücksichtigung einer gesunden, ausgewogenen Ernährung.
Teilbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorbereitung Rezeptauswahl, Einkaufs -u. Ablaufplanung, Organisation, Zeitstruktur</li> <li>○ Ausführung Einkauf in der Öffentlichkeit, Zubereitung der Speisen, Tischdecken...</li> <li>○ Nachbereitung Be- u. Entladen der Spülmaschine, Spülen, Flächenreinigung, Müllentsorgung, Bodenreinigung</li> </ul>
Verwendete Medien / Hilfsmittel	Kochbücher, Ernährungsratgeber
Werkzeuge	Sämtliche Küchenutensilien wie z.B. Töpfe, Pfannen, Messer, Schneidbretter, Schüsseln etc.
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Die Mittagsmahlzeit ist für die Besucher ein wichtiger Bestandteil in der Struktur der Tagesstätte. Eine ausgewogene Ernährung spielt für die Besucher eine große Rolle. Weiterhin ist es so, das Ernährungsprobleme wie Übergewicht, Diabetes und diverse Lebensmittelunverträglichkeiten zu berücksichtigen sind. Durch den praktischen Einsatz alternativer, fettarmer Zubereitungsarten und dem Einsatz möglichst frischer oder tiefgekühlter Gemüseprodukte ist es gelungen, viele Besucher hierfür zu sensibilisieren. Manchmal ist die Selbsteinschätzung der Besucher problematisch, sodass durch Hilfestellung eine Überforderung oder Unterforderung vermieden werden muss. Im Großen und Ganzen ist die Kochgruppe immer wieder bereit, sich auf neue Situationen einzulassen und dabei die Schwächen und Stärken des anderen zu akzeptieren.
Positive Aspekte	Deutliche Verbesserung der individuellen Handlungskompetenz und der Belastbarkeit. Große Akzeptanz der Gruppenteilnehmer untereinander.
Negative Aspekte	Häufig ist es für die Besucher der Tagesstätte schwierig, das erworbene Wissen und die neu entstandenen Fähigkeiten im häuslichen Umfeld umzusetzen.
Sonstiges	

Name des Angebots	<b>Lese- und Erzählcafé – Warendorf + Ahlen</b>
Angebotszeiten	Warendorf: montags, 14.00 - 15.00 Uhr Ahlen: freitags, 14.00 - 14.00 Uhr
Gruppengröße	Warendorf: 10 - 12 Teilnehmer Ahlen: 8 Teilnehmer
Laufzeit	Warendorf: 2002 – heute (bei inhaltlicher Fortschreibung) Ahlen: 2006 - heute
Zielsetzung	Das Angebot fördert das Interesse und die Freude am Zuhören, am Erzählen und Austausch und am Lesen gleichermaßen. Darüber hinaus mobilisiert und aktiviert das Gehörte kognitive Fähigkeiten und die Phantasie. Weitere Zielaspekte sind die Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit und der Gedächtnisleistung, sowie das Training von Auffassungsgabe und Aufmerksamkeit.
Teilbereiche	Die Förderung der Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit. Das gesellige Gruppenerleben fördert darüber hinaus die soziale Teilhabe von kommunikativ ansonsten eher passiven Besuchern. Genussförderung.
Verwendete Medien / Hilfsmittel	Diverse Literatur: Kurz- und Ratekrimis, Rätsel des Alltags, Hörspiele, saisonale Texte, Texte zur Förderung des biographischen Arbeitens und Austauschs, klassische und moderne Märchen. Tagespresse. Fachartikel und Arbeitshilfen.
Werkzeuge	Ansprechende Tisch- und bequeme Sitzgestaltung (Blumen, Kerzen, etc.) Kontakt- und Geselligkeit fördernde Atmosphäre bei Getränken und Plätzchen.
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Das Angebot erfreut sich, bei wechselnden Inhalten, an beiden Standorten nach wie vor großer Beliebtheit. Die Inhalte der alltagsbezogenen Geschichten und Texte geben Denk- und Erinnerungsanstöße, ermuntern und motivieren die TN, von eigenen Erlebnissen und Erfahrungen zu berichten.
Positive Aspekte	Einzelne Besucher nutzen in der Tagesstätte Literatur/Zeitschriften und/oder Hörspiele zur Gestaltung angebotsfreier Zeiten und Pausen. Einzelne nehmen das aktive Lesen auch im häuslichen Bereich wieder auf. Der wöchentlich erscheinende „Rate-Krimi“ in der Prisma-Zeitschrift wird mittlerweile gerne von einigen Besuchern selbständig wahrgenommen und gelesen.
Schwierigkeiten	Die individuellen Interessenlagen und das unterschiedliche Belastungsniveau und Konzentrationsvermögen der Besucher, gestaltet die Suche nach geeigneten (neuen) Texten und Medien bisweilen schwierig.
Neuerungen / Änderungen	Die Einbeziehung von Elementen der biographischen Arbeit erweist sich als förderlich und den Gruppenprozess belebend. Der Einsatz von altersgruppenspezifischen Ratespielen (Ü 30 - Ü 40 - Ü 50) belebt darüber hinaus den generationsübergreifenden Wissens-Austausch und aktiviert die Teilnehmer in hohem Maß.

Name des Angebots	<b>„Memo – Gruppe“ – TS-Warendorf</b> Gedächtnis- und Konzentrationstraining
Angebotszeit	Dienstags, 10.30 h - 12.00 h
Gruppengröße	7 Teilnehmer
Laufzeit	Mai 2002 – heute
Zielsetzung	Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit und der Gedächtnisleistungen, Training von Auffassungsgabe und Aufmerksamkeit, Förderung kognitiver Fähigkeiten und der Phantasie, logisches Denken, Steigerung der verbalen und nonverbalen Ausdrucksfähigkeit, Spaß an geistiger Betätigung.
Teilbereiche	ganzheitliches Gedächtnistraining, Übungen und Spiele zur Konzentration und Kreativität, Wortspiele, freies Erzählen, Training der sinnlichen Wahrnehmung, logisches Denken, Wortfindung, assoziatives Denken, Denkflexibilität, Strukturieren, Urteilsfähigkeit, räumliches Vorstellungsvermögen, Rechenfähigkeit, Fantasie
Verwendete Medien / Hilfsmittel	„Think-Spiele“, Verlag Ravensburg; „Vertellekes“, Vincent Verlag; „Differix“ Konzentrationsspiel, Verlag Ravensburg; „rusch hour“; „Fühlkiste“; Buchstabenwürfel; Scrabble; M. Schein, Grips Champion, W&L Verlag
Werkzeuge	Literatur: Gehirntraining mit Phantasie und Spaß, U. Oppolzer, Borgmann Verlag; Verflixt das darf ich nicht vergessen, Humboldt Verlag; Gehirnjogging, Übungsprogramm 1-4, Vless-Verlag; Ganzheitliches Gedächtnistraining, Bd.1 und 2, Bundesverband Gedächtnistraining e.V. ; Denkkzetteldenkspaß, Bd.1 und 2; CD „auf wieder hören“ Bd.1 und 2; Denksport für Ältere, K.J. Klauer, Verlag Huber. Geistig fit ins Alter 3, Neue Gedächtnisübungen für ältere Menschen, G. Gatterer, A. Croy, Springer Verlag Gehirnjogging, Der Power-Trainer für die ganze Familie, NGV
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Lebendige Interaktion, hohe Motivation bei den Teilnehmern, vertrauter Kontakt der Teilnehmer untereinander bei gewachsener Vertrauensebene, Toleranz und hohe Akzeptanz für Schwächen untereinander, gegenseitige Hilfestellung, Offenheit und Freunde, teilweise motiviert für Aufgaben mit Höherem Anforderungsprofil
Positive Aspekte	Hoher Anteil an Gruppendynamik. Konstantes Angebot mit hohem Zuspruch
Negative Aspekte	Schwierigkeit, adäquates Anforderungsniveau zu finden, da das geistige Niveau der Teilnehmer sehr unterschiedlich ist. Störende Geräuschkulisse durch benachbarte Küche.
Sonstiges	

Name des Angebots	<b>Ernährungstraining</b>
Angebotszeit	Mittwoch 08.50 – 09.20 h
Gruppengröße	Ca. 10 Teilnehmer
Laufzeit	August 2010 – heute
Zielsetzung	Beleuchtung unserer Ernährungsgewohnheiten Wege zu neuem Essverhalten Zusammenhang zwischen Erkrankungen und Ernährungsgewohnheiten erkennen
Teilbereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Aufklärung über „Gesunde Ernährung“</li> <li>◦ Genusstraining</li> <li>◦ Beleuchtung verschiedener Ernährungsgewohnheiten</li> <li>◦ Bewegungsverhalten bewusst machen</li> <li>◦ Lebensmittelauswahl</li> </ul>
Verwendete Medien / Hilfsmittel	AID Ernährungspyramide Fotokarten AID Plakat
Werkzeuge	Lebensmittel zur bildlichen Veranschaulichung
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Der Wunsch der Tagesstättenbesucher mehr über eine ausgewogene Ernährung zu erfahren, war der Grund für die Einführung eines Ernährungstrainings. Seit Beginn des Programms ist eine relativ konstante, interessierte Gruppe dabei. Bei den Teilnehmern des Ernährungstrainings findet ein reger Austausch zum Thema Essen statt. Durch Reflektion der einzelnen Themen am Anfang des Trainingsprogramms erlangen die Besucher Sicherheit im Umgang mit dem Thema „ausgewogene Ernährung“. Oft werden die Themen auch beim anschließenden Frühstück noch vertieft.
Positive Aspekte	Eine Umsetzung des Erlernten findet immer häufiger in der Kochgruppe statt.
Negative Aspekte	Die Umsetzung des Erlernten in den häuslichen Alltag gestaltet sich bei einigen Besuchern recht schwierig.
Sonstiges	

Name des Angebots	Gesprächsgruppe – TS-Warendorf
Angebotszeit	Mittwochs, 10.30 bis 12.00
Gruppengröße	3 bis 14 Teilnehmer
Laufzeit	Dezember 2006 – heute
Zielsetzung	<p>Erfahrungsaustausch bzgl. krankheitsbedingter Fragestellung und Probleme. Austausch von Erfahrungen, mögliche Lösungsansätze, Förderung der Kommunikation, Reflexion üben, lebenspraktische Hilfestellung, Verbesserung der sozialen Kompetenz.</p> <p>Grundwissen über eigene Erkrankung verbessern, fördert Compliance.</p> <p>Darstellung der Perspektive aus professioneller Sicht.</p>
Teilbereiche	Reflexion des letzten Gesprächs, Entscheidungsfindung zum aktuellen Thema, Themeneinstieg, Abschlussrunde.
Verwendete Medien / Hilfsmittel	Div. Fachliteratur
Werkzeuge	
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	<p>Zunehmende Offenheit. Grundsätzlich bestimmt die Gruppe das Thema, nach „schwierigen“ Themen werden häufiger alltägliche Themen gewünscht (Kleidung, Weihnachten, Geld) teilweise philosophisch erörtert &gt; besseres Kennenlernen der Gruppenmitglieder untereinander.</p> <p>Vermehrter Wunsch, unterschiedliche Krankheitsbilder zu besprechen (Darstellung durch Gruppenmitglieder, anschl. Vergleich mit Definition aus der Fachliteratur &gt; Diskussion &gt; Förderung der Krankheitseinsicht, Verständnis der professionellen Sichtweise (z.B. Unterbringung per PsychKG).</p>
Positive Aspekte	Sehr große Offenheit innerhalb der Gruppe, rege Nachfrage, verbindliche Regeln werden beachtet. Auch schwierige Themen werden gewünscht. Deutliche inhaltliche Steigerung bei der Themenauswahl. Gelöste Atmosphäre auch bei schwierigen Themen.
Negative Aspekte	Aufgrund der Gruppengröße kann das Angebot nur in den Räumlichkeiten der Ergotherapie stattfinden (kein reizarmer Raum).
Sonstiges	

Name des Angebots	<b>Rhythmusgruppe</b>
Angebotszeit	Freitags 10:30 – 12:00
Gruppengröße	4 – 10 Personen
Laufzeit	2008 – bis heute
Zielsetzung	Ehemalige Fähig- und Fertigkeiten beleben, neue Formen der Freizeitgestaltung entdecken > Sinnfindung, Beschäftigung. Förderung der Wahrnehmung, Verbesserung der Feinmotorik Einlassen auf Rhythmen > Schwingungsfähigkeit verbessern Freude am „Musizieren“; Etwas gemeinsam in einer Gruppe erarbeiten ~ Teil von einem Ganzen sein. > Fortschritte erzielen. Üben verschiedener Rhythmen (positive Verstärkung) Erhöhung der Frustrationstoleranzgrenzen Kommunikation auf einer nonverbalen Ebene. In Kommunikation treten, Empfindungen verbalisieren > sich mitteilen, abstrakte Sachverhalte beschreiben. Standpunkte vertreten.
Teilbereiche	Rhythmen in Musikstücken erkennen> nachspielen> variieren. Eigene Lieblingsmusik vorstellen. Stimmung des Musikstücks erkennen, Versuch die Atmosphäre zu erläutern, warum gefällt das Lied? Meinung der Gruppe. > Akzeptanz verschiedener Musikstile. Teilweise theoretische Untermauerung, wie hat sich der Stil entwickelt, wie grenzt sich der Stil von anderen ab, gibt es soziopolitische Hintergründe (schwarze Musik) (Punk, Schlager, Soul, Reggae, Klassik etc) „Frage – Antwortspiel“ mit Trommeln Eigene Entspannungsmusik kreieren (minimalistisch, mit Klangschalen und zurückgenommener Rhythmik
Verwendete Medien / Hilfsmittel	Div. Tonträger, Trommeln, div. Perkussionsinstrumente, andere Instrumente
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Das Angebot wurde von Beginn an gut angenommen. Teilnehmer bringen Lieblingsmusik mit (häufig eine bunte Mischung (Techno, Schlager, Reggae....) Teilnehmer berichten von der Wirkung der Musik, wie diese im heimischen Rahmen gezielt eingesetzt wird. > Berichten von Emotionen, teilen sich über ihr Gefühlsleben mit. Leider beschränkt das Entwicklungspotential auf einfache Grundrhythmen. Übungen zu verschiedenen Rhythmen fordern hohe Konzentration der Teilnehmer. Fortschritte sind nur kleinschrittig möglich.
Positive Aspekte	Das Angebot erfreut sich regen Zulaufs. Einige Besucher hören wieder vermehrt Musik in ihrer Freizeit. Achten auf die Rhythmik, klopfen beispielsweise auf dem Küchentisch den Takt mit.
Negative Aspekte	Die Konstellation der Gruppe ist häufig unterschiedlich, teilweise sind nur Grundrhythmen möglich. Viele Besucher sind durch Nebenwirkung der Medikamente motorisch stark eingeschränkt und in der Koordination der Extremitäten gehandicapt. Die Konzentrationsfähigkeit bei einigen Teilnehmern ist recht gering, legt somit den Standard für die gesamte Gruppe fest.
Sonstiges / Änderungen	Geplant ist der Einsatz eines Drumcomputers um, einerseits Orientierung zu bieten, andererseits mehr Möglichkeiten zur freien Entfaltung zu bieten.

Name des Angebots	Musikgruppe – TS Ahlen
Angebotszeiten	Donnerstags 10.30 – 12.00 Uhr
Gruppengröße	3-7
Laufzeit	Neu aufgenommen im April-heute
Zielsetzung	Aktive Teilnahme (Mitbringen der Medien von zu Hause) Entwicklung/Verbesserung von Toleranz und Offenheit gegenüber anderer/ unbekannter Musik Vertreten der eigenen Meinung Förderung von Kritikfähigkeit Auseinandersetzung mit den eigenen Emotionen/Bedürfnissen Förderung von Kommunikation/Austausch
Teilbereiche	Mitbringen eigener Musik Gegebenenfalls Vorstellung der Musikrichtung Erzählen von Geschichten, Erinnerungen, Emotionen, die mit der Musik/ dem Titel zusammenhängen Kommunikation und Austausch
Verwendete Medien / Hilfsmittel	Cd s, Schallplatten
Werkzeuge	Cd-Player, Plattenspieler
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Großes Interesse zu Beginn, rege Teilnahme, lebhafter Austausch. Neue TN hatten teilweise wenig Interesse an/keinen Zugang zu Musik, zeigten wenig Bereitschaft zur Beteiligung.
Positive Aspekte	Stimmungsfördernde Wirkung durch Musik und angeregte Gespräche
Schwierigkeiten	Für einzelne TN war das Angebot aufgrund der wechselnden Musik und der Gespräche zu unruhig.  Hohe Fluktuation der TN besonders in der 2. Jahreshälfte =>nahezu kompletter Wechsel der Besetzung => Verschiebung der Interessenlage
Neuerungen / Änderungen	Das Angebot wird wegen mangelnden Interesses zu Beginn des nächsten Jahres eingestellt.

Name des Angebots	<b>Sport – und Bewegungsgruppe – TS-Warendorf</b>
Angebotszeiten	freitags von 14.00 – 15.00 Uhr
Gruppengröße	8 – 10 Teilnehmer
Laufzeit	seit August 2008 - Februar 2009
Zielsetzung	Förderung der räumlichen und akustischen Wahrnehmung, der Koordination, der Konzentration, der Motorik, der Zusammenarbeit, der Kommunikation, Schulung des Gleichgewichts, des Reaktionsvermögens,
Teilbereiche	Gymnastik , Circle'-Training, Entspannungs- und Bewegungsübungen, Ballübungen, Boule, Tischtennis, Spaziergänge,
Verwendete Medien / Hilfsmittel	Musik - CD's
Werkzeuge	z.B. Bälle, Gymnastikmatte, Box-Sack, Keulen, Tischtennisplatte, Boule'-Spiele, Zeitungen, Stühle, Springseil etc.
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Von Beginn an war eine große Motivation seitens der Teilnehmer vorhanden. Speziell die Partner- und Gruppenübungen hat das Sozialverhalten gestärkt.
Positive Aspekte	Freude an der Bewegung und des Miteinander; Verbesserung der allgemeinen Fitness;
Schwierigkeiten	Je nach Anzahl der Teilnehmer mussten die Übungen den begrenzten räumlichen Gegebenheiten angepasst werden.
Neuerungen / Änderungen	

Name des Angebots	Offene Ergotherapie – Zweigstelle Ahlen
Angebotszeit	Dienstags – donnerstags 10.30 h – 12.00 h
Gruppengröße	wechselnd 5 – 10 Teilnehmer
Laufzeit	Dezember 2006 – bis heute
Zielsetzung	<p>Mehrere Patienten arbeiten mit unterschiedlichen (eventuell auch gleichen) Materialien und individueller Zielsetzung im gemeinsamen Raum.</p> <p>Verbesserung der Handlungsplanung und -ausführung, Auseinandersetzung mit eigenen Wünschen u. Bedürfnissen, Förderung in den Bereichen: Eigenständigkeit, Ausdauer, Konzentration, Kreativität, Sorgfalt, Feinmotorik, SI.</p> <p>Beherrschung von instrumentellen Fertigkeiten (Umgang mit Werkzeugen u. Maschinen)</p> <p>Steigerung der Frustrationstoleranz, Förderung der Kontaktfähigkeit, Verbesserung der Selbsteinschätzung und Interessenfindung.</p>
Teilbereiche	Pappmaschee, Ton, Holz, Speckstein, Peddigrohr, Acrylmalerei, Nähen, Stricken u. Häkeln, Seidenmalerei etc.
Verwendete Medien / Hilfsmittel	abhängig von den jeweiligen Arbeitsbereichen
Werkzeuge	s.o.
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Durch die gleichzeitige Anwesenheit mehrerer Teilnehmer besteht die Möglichkeit der freiwilligen Kontaktaufnahme untereinander und die Gelegenheit, sich gegenseitig Hilfestellung, Rückmeldung, Anregung u. Bestätigung zu geben. In Gruppen- und Einzelarbeiten konnten viele kreative Ideen (u.a. Gestaltung eines Bauzauns, Erstellung von großen Pappmachefiguren) umgesetzt werden. Die Besucher trauen sich an neue Medien heran und Ängste im Umgang mit den Maschinen und Werkzeugen konnten abgebaut werden.
Positive Aspekte	<p>Mehr Handlungs- und Entscheidungsspielraum und im höheren Maße eigenverantwortliches und selbständiges „Arbeiten“.</p> <p>Individuelles Beschäftigungsangebot – Personenzentrierung.</p>
Negative Aspekte	<p>Zeitweise beengte Räumlichkeiten mit wenig Lagermöglichkeit.</p> <p>Bei zu großer Teilnehmerzahl kann zu wenig auf die Bedürfnisse einzelner Besucher eingegangen und zu wenig zielgerichtet gearbeitet werden.</p>
Sonstiges / Änderungen	<p>Günstige Rahmenbedingungen schaffen (auf Übersichtlichkeit achten, Dauer der Arbeitsphasen absprechen).</p> <p>Angebot von wenigen gezielten Techniken.</p>

Name des Angebots	Spiele AG/Kreatives Spiel – TS Ahlen
Angebotszeiten	Montags 10.30 – 12.00 Uhr
Gruppengröße	3-9
Laufzeit	Neu aufgenommen im April-heute
Zielsetzung	Förderung von Konzentration, Reaktion, Ausdauer und Auffassungsgabe Erfahren von Gemeinschaft/Teamfähigkeit Verbesserung von Konflikt-/ Kritikfähigkeit und Frustrationstoleranz Lernen, sich an Regeln zu halten Erleben von Spannung und Freude
Teilbereiche	Auseinandersetzen mit den Spielregeln Auseinandersetzen mit Erfolg und Niederlage Aufbringen von Geduld und Verantwortung füreinander
Verwendete Medien / Hilfsmittel	Verschiedene Brett- und Kartenspiele: Skip Bo (Mattel), Tabu (Parker), Phase 10 (Ravensburger), Bohnanza (Amigo), Ubongo (Kosmos), Rummikub (Jumbo)  Puzzles
Werkzeuge	
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Von Anfang an sehr hohe Motivation unter den TN Offenheit und Interesse an neuen Spielen TN übernehmen Verantwortung füreinander
Positive Aspekte	TN bringen eigene Spielvorschläge ein TN finden sich auch in freien Zeiten zum Spielen zusammen Projekt „Doppelkopf (lernen)“ Erfahrene Spieler waren sehr motiviert, neue Mitspieler zu gewinnen, konnten andere mit ihrer Begeisterung anstecken und haben mit viel Geduld und Empathie Interessierten das Spiel erfolgreich vermittelt.
Schwierigkeiten	
Neuerungen / Änderungen	

Name des Angebots	<b>Hauswirtschaftsgruppe - Zweigstelle Ahlen</b> -Schwerpunkt Raumpflege-
Angebotszeiten	In der Regel am Mittwoch von 10.30h – ca. 11.15h. In Ausnahmefällen montags bzw. freitags.
Gruppengröße	Alle Besucher
Laufzeit	Kontinuierlich
Zielsetzung	Strukturierte Handlungsplanung; Training lebensnaher Tätigkeiten in der Hauswirtschaft; Leistungsfähigkeit erkennen und stärken.
Teilbereiche	Aufgabenverteilung, Ablaufplanung, Durchführung der einzelnen Arbeiten (Stühle hochstellen, saugen, wischen, Abwischen von Tischen, Schränken, Fensterbänken, Sanitärreinigung, Abziehen und Beziehen der Bettlaken und Decken im Ruheraum).
Verwendete Medien / Hilfsmittel	z. T. Anwendungsempfehlungen auf den Reinigungsflaschen.
Werkzeuge	Reinigungsmaterialien: Staubsauger, Wischmop, Besen, Kehrblech, Einmalhandschuhe, Reinigungsmittel für Bad, WC, Bodenpflege.
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Die anfängliche Dynamik der Teilnehmer ließ im Laufe der Zeit nach (die geringe Belastbarkeit der Teilnehmer, krankheitsbedingte reduzierte Gruppenstärke, Motivationsverlust - Motivationsaufbau).
Positive Aspekte	Die Besucher fühlen sich in den selbst gereinigten Räumlichkeiten wohl. Wertschätzung der Arbeit. Die praktische Übertragung auf den privaten häuslichen Bereich gelingt besser.
Schwierigkeiten	In der Küche entsteht große Unruhe, da fast alle Besucher ihre benötigten Reinigungsmaterialien dort holen müssen. Die Umsetzung der Hauswirtschaftsgruppe erfordert eine entsprechende Vorplanung und Vorbereitung.
Neuerungen / Änderungen	

Name des Angebots	<b>„Memo – Gruppe“ – TS-Ahlen</b> Gedächtnis- und Konzentrationstraining
Angebotszeit	Dienstags, 14.00 h - 15.00 h
Gruppengröße	2-8 Teilnehmer
Laufzeit	Neu aufgenommen im April- heute
Zielsetzung	Förderung der geistigen Beweglichkeit: Verbesserung von Konzentration/ Aufmerksamkeit/ Auffassungsgabe Steigerung des logischen und abstrakten Denkvermögens Anregen von Phantasie und Kreativität Freude an geistiger Auseinandersetzung Entdecken und Erproben der eigenen Fähigkeiten
Teilbereiche	Übungen und Spiele für Kurz-u. Langzeitgedächtnis, Übungen in den Bereichen Konzentrationsfähigkeit, Visuomotorik, Wortfindung/Sprache, Logik, geistige Kreativität und Flexibilität. Übungen zur sinnlichen Wahrnehmung.
Verwendete Medien / Hilfsmittel	Unterschiedliche Spiele z.B. „Auf Zack“, fx Schmid; „Nobody´s perfect“ , Ravensburger Spieleverlag; „Wort-Tüftel“, MB Spiele; „Tabu“, Hasbro Internet: mental-aktiv.de
Werkzeuge	Literatur: P.M. Intelligenz-Trainer, Gruner&Jahr Geistig fit ins Alter, Gatterer/Croy
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Guter Kontakt der TN untereinander Akzeptanz/Toleranz der unterschiedlichen Fähigkeiten Spaß an geistiger Aktivierung
Positive Aspekte	TN bringen eigene Ideen ein
Negative Aspekte	Besonders in der zweiten Jahreshälfte häufiger TN-Wechsel  Teilweise große Spannweite bzgl. Konzentrationsvermögen und Anforderungsniveau ⇒ Erschwert das Finden angemessener Aufgaben
Sonstiges	

Name des Angebots	<b>Themennachmittag – Zweigstelle Ahlen</b> „Wünsch dir was“
Angebotszeiten	Mittwochs 14.00 h – 15.00 h
Gruppengröße	7 -11 Teilnehmer
Laufzeit	Neu: Beginnend Februar 2009
Zielsetzung	Erkennen und Äußern eigener Wünsche, Ideen, Meinungen und Gefühle. Übernahme von Verantwortung für sich und andere, Entwicklung von Entscheidungsfähigkeit und Kommunikation. Erweiterung der Durchsetzung- und Integrationsfähigkeit, Verbesserung der Selbsteinschätzung, Erweiterung der Konfliktfähigkeit, Erhöhung der Kritikfähigkeit und Toleranz. Wahrnehmung von Erlebnisqualitäten.
Teilbereiche	Gruppen- und Gemeinschaftsarbeit, Projektarbeit (offen, teilnehmer- oder gruppencentriert) nach selbstgewählten oder gestellten Themen aus den Bereichen Politik, Funk und Fernsehen, Gesundheit, Freizeit, aktuelle Themen.
Verwendete Medien / Hilfsmittel	Literatur, Bewegung, Musik, Freizeitaktivitäten, verschiedene Materialien und Verfahren.
Werkzeuge	CD`S, Literatur, CD-Player, Fernseher, Leinwand und Projektor, diverse Werkstoffe und Bastelmaterialien.
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Das Miteinander und die Auseinandersetzung in der Gruppe stehen im Mittelpunkt. Thema wird in kreativ-gestalterischer Weise verwendet und dient als Mittel zur Selbstdarstellung und als Kommunikationsmittel. Über die verwendeten Medien haben die Teilnehmer die Möglichkeit miteinander in Beziehung zu treten.
Positive Aspekte	Es entsteht ein Wir-Gefühl und es entwickelt sich ein dynamischer Prozess. Fördert das selbstständige, aktive Handeln und die Fähigkeit zur bewussten Auswahl von Angeboten.
Schwierigkeiten	
Neuerungen / Änderungen	

Name des Angebots	<b>Männer-Kochgruppe - Zweigstelle Ahlen</b>
Angebotszeiten	Einmal wöchentlich, in der Regel mittwochs von 10.30h – 13.15h
Gruppengröße	4 Teilnehmer (konstante Gruppe)
Laufzeit	2007 bis heute (Hintergrundbegleitung durch die HW-Fachkraft)
Zielsetzung	Festigung und Verbesserung der hauswirtschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten, Berücksichtigung einer gesunden, ausgewogenen Ernährung
Teilbereiche	Eigenständige Planung und Vorbereitung hinsichtlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Rezeptauswahl</li> <li>○ Einkaufsplanung im Hinblick auf Aufgabenverteilung, zeitliche Struktur</li> <li>○ Ausführung, Einkauf, Zubereitung der Speisen, Tisch decken usw.</li> <li>○ Nachbereitung</li> <li>○ Be- und Entladen der Spülmaschine, Spülen, Flächenreinigung, Müllentsorgung, Bodenreinigung</li> </ul>
Verwendete Medien / Hilfsmittel	Kochbücher, mitgebrachte Rezepte, eigene Ideen
Werkzeuge	Sämtliche Küchenutensilien wie Töpfe, Pfannen, Messer, Schüsseln etc.
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Die Mittagsmahlzeit ist für viele Besucher ein wichtiger Bestandteil im Kontext der Tagesstruktur der Einrichtung. Im Hinblick auf die Begleitung und Förderung der Besucher gilt es dabei immer zu bedenken, dass ernährungsbezogene Themen wie z.B. Übergewicht, erhöhte Cholesterinwerte, Diabetes u.s.w. einen insgesamt hohen Stellenwert haben. Durch den praktischen Einsatz alternativer, fettarmer Zubereitungsarten und dem Einsatz möglichst frischer oder tiefgekühlter Gemüseprodukte ist es gelungen, viele Besucher hierfür zu sensibilisieren. Die Kochgruppe zeigen mittlerweile eine hohe Toleranz, sich auf neue Situationen einzulassen und dabei die Schwächen und Stärken der anderen Teilnehmer zu berücksichtigen und zu akzeptieren.
Positive Aspekte	Entwicklung großer Kreativität, demokratische Abstimmungsstrukturen in der Gruppe, große Akzeptanz der Besucher untereinander.
Schwierigkeiten	Bei dominantem Verhalten einzelner Besucher Schwierigkeiten bei der Abstimmung. Besucher mit geringem Durchsetzungsvermögen haben mitunter Schwierigkeiten sich zu einzubinden.
Neuerungen / Änderungen	

Name des Angebots	Gartengruppe – TS Warendorf
Angebotszeiten	Freitags 10.30- 12.00 Uhr
Gruppengröße	3-6
Laufzeit	Neu aufgenommen im April - heute
Zielsetzung	Bewegung und Arbeit an der frischen Luft Anregen der Sinne Förderung von Eigeninitiative, Kooperation, Verantwortung Sich nützlich fühlen Neugierde wecken
Teilbereiche	Erarbeiten und Planen von Tätigkeiten Beschaffen von benötigten Materialien Eigenverantwortliche Durchführung einzelner Handlungsschritte Erleben und Begleiten von Prozessen (z.B. säen, versorgen, ernten)
Verwendete Medien / Hilfsmittel	
Werkzeuge	Gartengeräte: Spaten, Besen, Kehrblech, Harke, Schippe etc.
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Die Gruppe bleibt über einen langen Zeitraum konstant. Die TN verstehen sich gut, arbeiten gut zusammen. Motivieren und Fordern sich gegenseitig.
Positive Aspekte	Sicht-und Wahrnehmbare Tätigkeiten TN können ihre eigenen Erfahrungen einbringen und umsetzen Loswerden überschüssiger Kräfte durch körperliche Betätigung
Schwierigkeiten	Gestaltung des Angebotes in den Wintermonaten
Neuerungen / Änderungen	

Name des Angebots	Sport und Bewegung (Fitness-Center Ahlen)
Angebotszeiten	Montags 13.30 h – 15.00 h
Gruppengröße	6 -8 Pers.
Laufzeit	Oktober 2008 – heute
Zielsetzung	Förderung im Bereich Grobmotorik, Feinmotorik, Gleichgewicht(vestibulär), Konzentration, Entspannung, Wahrnehmung, Reaktion, Ausdauer, Kraft, Koordination( u.a. Augen-Hand-Koordination) Denken und Bewegen, Sozialverhalten, Stabilisation, Einbinden persönlicher Trainingsziele(Gewichtsabnahme, Figurformung, Herz-Kreislauftraining, Stressabbau)
Teilbereiche	Einzel (Fitness-Tests, allge. Fitness, Geräte- und Muskelaufbautraining, Konditionstraining), Paare(Tanz-und Bewegungsspiele), Gruppe(Gymnastik,Entspannungsübungen) Team( Mannschaftssport wie Badminton, Ballspiele u.a.), Schwimmsport( u.a. Aqua Fitness), Koordinationstraining
Verwendete Medien / Hilfsmittel	Fachbücher/Lehrmittel, CD`s und DVD`s, Tai Chi, Pilates, Fitnessprogramm, Analysebogen, persönlicher Trainingsplan,
Werkzeuge	Fitnessstudio, Sportplatz, Turn- und Bewegungsraum, div. Sportgeräte / Trainingshilfen u. Trainingsmittel,(u.a. Seile, Matten, Bälle, Fitnessbänder, Massagegeräte) Schwimmbad, Musikinstrumente, Erlebnislandschaften
Angebotsentwicklung / Gruppendynamik	Gesund im Sport: Bewegungstherapie u. Psychomotorik (PropriozeptionsTraining:Informationsverschaltungen im Bereich der Tiefensensibilität,Vestibulärmotorik-Koordination von Reizaufnahme, der Reizverarbeitung bis hin zur willkürlichen und unwillkürlichen Bewegungsausführung, Koordinationstraining- Verbesserung der gezielten Bewegungsabläufe)) Freizeit- und Bewegungsspiele(Bowling, Krocket, Golf, Tischtennis, Dart u. Fußballkicker), Bewegungsförderung Aufwärmphase( Aufwärmspiele, Laufband, Crosstrainer, Ergometer u.a.) Fitness und Gruppenspiele: Teamwork u. Verantwortung werden gestärkt, Alle Spiele machen Lust auf Bewegung u. Fitness, fördern das strategische Denken und schaffen Erfolgserlebnisse.
Positive Aspekte	Verbesserung im Körperempfinden und in der Wahrnehmung, Lernen von Entspannungstechniken, Stressabbau Fördert Gleichgewichts- und Reaktionsfähigkeit, Stärkt Konzentration und Aufmerksamkeit, Optimiert Bewegungsabläufe und Technik, Verbessert Reizaufnahme und -Verarbeitung, Trainiert den gesamten Haltungs- und Bewegungsapparat
Schwierigkeiten	
Neuerungen / Änderungen	

## Freizeitangebote – Tagesfahrten:

### Standortübergreifende Tagesfahrten:

Neben den regelmäßig angebotenen standortbezogenen Freizeit- und Außenaktivitäten, werden im Jahr mehrere standortübergreifende Tagesfahrten organisiert. Diese Tagesfahrten haben sich zu einer festen Säule im Freizeit- und Ausflugsprogramm der Tagesstätte entwickelt. Im Rahmen eines Planungs- und Auswahlverfahrens, an dem alle Besucherinnen und Besucher beteiligt sind, werden 4-5 Tagesziele im Jahr ausgewählt und ausgearbeitet. Die Anmeldezahlen für diese Aktivitäten liegen mittlerweile bei 20-25 TeilnehmerInnen, so dass wir für die Durchführung der beiden letzten Fahrten ein Busunternehmen beauftragen mussten.

An Tagesfahrten und Unternehmungen wurden in 2010 folgende Angebote realisiert:

---

Mai 2010:

### Natur Zoo Rheine

---

Juni 2010:

### Planwagenfahrt ab Ahlen-Vorhelm



---

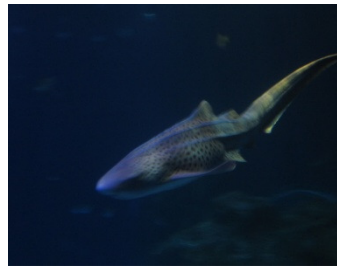
August 2010:

### Mini-Kreuzfahrt auf dem Dortmund Ems Kanal, Hafen-Dortmund



Oktober 2010:

## Meeresaquarium „Sea Life“, Oberhausen



Dezember 2010:

## Nikolaus-Brunch – Bowling- und Event-Center Ahlen

### Gruppenreise zur Nordseeinsel Baltrum:



Insel-Kutschfahrt



Wattwanderung



Hotel-Pension Lottmann

Unsere Gruppenreise 2010 führte auf Wunsch vieler Besucher neuerlich zur Nordseeinsel Baltrum. Das Angebot hat erneut eine große Resonanz gefunden und bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gute und nachhaltige Eindrücke hinterlassen. Die 18 Teilnehmer und 3 Betreuer umfassende Reisegruppe hat während des 4tägigen Aufenthaltes in der Pension Lottmann auf Baltrum ein von vielfältigen Aktivitäten geprägtes Insel- und Freizeitprogramm gestaltet. Im Rahmen von bekannten und ebenso neuen Unternehmungen wurden das Inselleben und die typische Insellandschaft erkundet. Zu den Aktivitäten zählten eine Kutschfahrt, ein Ausstellungsbesuch im Nationalparkhaus Baltrum, eine Wattwanderung mit Führung, ein Besuch des „Gobi-Golfplatzes“ auf Baltrum, ein abendlicher Konzertbesuch sowie viele kürzere und einige längere Spaziergänge durch die Strand-, Insel- und Dünenlandschaft. Auf der Rückreise stand darüber hinaus der Besuch des Fischerortes Greetsiel auf dem Programm, der nochmals ein schönes Reise-Highlight darstellte.

## Mitwirkung der Nutzerinnen und Nutzer:

Die Mitwirkung der Nutzerinnen und Nutzer und die weitestgehenden Berücksichtigung ihrer Interessenslagen und Wünsche, nimmt von jeher einen festen Platz in unseren Leitgedanken und unserer Arbeitskonzeption insgesamt ein.

Insofern wird die „gelebte“ und praktizierte Beteiligung und Partizipation der Nutzerinnen und Nutzer in vielen Bereichen unserer Tagesstätte sichtbar und ist an vielen Stellen im Alltagsgeschehen spürbar. Die Mitwirkung der Nutzerinnen und Nutzer ist hierbei nicht als statischer Beteiligungsakt zu sehen, sondern als dynamischer und durchaus wechselseitiger Entwicklungs- und Lernprozess aller Beteiligten zu verstehen.

Das zentrale Instrument der Partizipation der Nutzerinnen und Nutzer unserer Tagesstätte ist die regelmäßige Initiierung und Durchführung von Gruppen- oder Hausgesprächen. Zu dieser Form des Haus-/Gruppengesprächs werden alle Nutzerinnen und Nutzer per Aushang eingeladen. Für den Gesprächsrahmen, die Gesprächsgestaltung, die Strukturierung und die Dokumentation der Ergebnisse und Vereinbarungen, gibt es mittlerweile ein erprobtes und bewährtes Verfahren. Die Moderation der Gesprächsrunde übernimmt gegenwärtig (noch) eine Fachkraft der Einrichtung; die Aufnahme der TOP's, deren Ansprache und die Protokollierung der Ergebnisse übernimmt hingegen eine Person aus dem Nutzerkreis.

Die Anwendung dieses integrierten Modells aus Nutzern und Fachkräften hat sich in den vergangenen Jahren sehr bewährt und wird von allen Beteiligten gleichermaßen geschätzt.

Neben den regelmäßigen Hausgesprächen der Gesamtgruppe, gibt es darüber hinaus eine Vielzahl von angebotsbezogenen und themenzentrierten Planungsgruppen, in denen sich die Nutzerinnen und Nutzer aktiv einbringen und unmittelbare Mitwirkung und Beteiligung erfahren.

Neben der täglichen gemeinsamen Morgenrunde mit den anwesenden Nutzerinnen und Nutzern, bestehen weitere klassische Bereiche der Mitwirkung und Beteiligung, von denen nachfolgend einige exemplarisch aufgeführt werden:

- Die tägliche Mitwirkung bei der Mahlzeitauswahl und -planung (Kochgruppe)
- Die Mitwirkung/Ideenfindung bei der inhaltlichen Planung von Kreativprojekten und Workshops (Kreativbereich/Ergotherapie)
- Vorschläge und Auswahl themenzentrierter Angebote (Gruppen-/Freizeitangebote)
- Die Ideenfindung und Auswahl von Freizeitangeboten und Tagesfahrten (Freizeitbereich)
- Die Mitwirkung und Beteiligung standortübergreifender Angebote, Feste und Aktivitäten
- Die Zielfindung und Programmgestaltung der jährlichen Gruppenreise
- Die aktive Beteiligung und Mitwirkung am Verfahren der Maßnahme- und Ziel-Planung
- Die Initiierung bedarfsbezogener „Runder Tische“ mit den Betroffenen, ihren Angehörigen und den an der Betreuung beteiligten Fachdiensten und Betreuungskräften

Die in den Vorjahren punktuell durchgeführte und ab 2011 jährlich eingeführte Nutzerbefragung dient gleichermaßen als Instrument der Qualitätssicherung, als Impulsgeber und als wichtige Grundlage zum Dialog mit den Nutzerinnen und Nutzern unserer Tagesstätte.

## Beschwerdemanagement:

Beschwerdemanagement macht Nutzerinnen und Nutzern, Angehörigen und Betreuern deutlich, welchen Stellenwert Verbesserungsanstrengungen in der Einrichtung haben. Damit wird ein Signal zur Beteiligung gesetzt.

Das Wissen um diese Bedeutung und der Umgang mit Ärger, Unzufriedenheit und Beschwerden der Nutzerinnen und Nutzer unserer Einrichtung, haben immer schon einen hohen Stellenwert in unserer alltäglichen Arbeit eingenommen. Hierfür stehen unsere diesbezüglich Gesprächskultur, ein für die Situation und den Anlass angemessener Rahmen und das für den/die Betroffenen nötige und gewünschte Maß an Transparenz im Verfahren.

Dennoch hat es bisher keine verbindliche und konzeptionell verankerte Form für ein Beschwerdemanagement in unserer Einrichtung gegeben. Dies soll sich im Betriebsjahr 2011 ändern.

Zunächst wird der Entwurf einer Prozessbeschreibung Beschwerdemanagement entstehen, die dann mit allen Beteiligten erörtert und abgestimmt wird. Im weiteren Verlauf werden die nötigen Rahmenbedingungen geschaffen, um dann das Beschwerdemanagement verbindlich zu etablieren.

## Nutzerstatistik 2010:

01.	<b>Aufnahme / Besucherzahlen</b>	Anzahl	Bemerkungen
	Betreuungen insgesamt	53	Als Besucher werden die Klienten dokumentiert, bei denen es nach dem Probebesuch zu einer verbindlichen Betreuungsvereinbarung kam
	Davon Neuaufnahmen	14	15
	Davon Wiederaufnahmen	2	2
02.	<b>Geschlecht</b>	Anzahl	Vorjahr
	Frauen	31	25
	Männer	22	23
03.	<b>Alter</b>	Anzahl	Vorjahr
	18 - 30 Jahre	9	9
	31 - 40 Jahre	10	5
	41 - 50 Jahre	14	16
	51 - 60 Jahre	17	14
	61 - 65 Jahre	3	4
04.	<b>Wohnort</b>	Anzahl	Vorjahr
	Warendorf - Milte - Beelen	13	16
	Ahlen - Vorhelm	21	15
	Telgte - Ostbevern	3	1
	Sassenberg - Füchtorf	5	5
	Oelde	3	4
	Beckum	5	4
	Sendenhorst - Albersloh	1	2
	Ennigerloh - Everswinkel	2	1
05.	<b>Zuweisende Einrichtung</b>	Anzahl	Vorjahr
	St. Rochus-Hospital Telgte	16	16
	TK SRH WAF / TK SRH AHLEN	11 / 5	12
	Sozialpsychiatrischer Dienst	3	2
	Ambulant Betreutes Wohnen	7	8
	Stationäre Wohneinrichtungen, Medizinische Reha	2	3
	Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)	2	1
	Gesetzliche BetreuerInnen	3	3
	Selbstvorstellungen/Sonstige	4	3
06.	<b>Zuordnung nach Diagnosegruppen</b>	Anzahl	Vorjahr
	Schizophrenie , schizotype- und wahnhaftige Störungen	28	26
	Affektive Störungen	18	15
	Neurotische-, Belastungs- und somatoforme Störungen	2	(Sonstige) 7
	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	5	
07.	<b>Tatsächliche Anwesenheitszeiten in Stunden</b>		Vorjahr
		Stunden	Stunden
	Tagesstätte WAF (17 Plätze)	17.582	16.981
	Zweigstelle Ahlen (13 Plätze)	13.488	14.183

08.	<b>Betreuungsverlauf</b>	Anzahl	Vorjahr
	Betreuungen insgesamt	53	48
	Vermittlung/Empfehlung insgesamt	7	6
	Berufliche Rehabilitation (BfW, FAA, ISM)	2	3
	Werkstatt für behinderte Menschen	2	2
	Stationäres Wohnen	2	0
	Stationäre Pflege	0	1
	Empfehlung für Tagespflege	1	0
	Reguläre Beendigung	2	2
	Beendigung durch Einrichtung	3	0
	Verstorben	1	1
	Betreuungsbeendigung durch Besucher	3	3
09.	<b>(Teil-) Stationäre Aufenthalte</b> (während des Tagesstättenbesuchs)	Anzahl	Vorjahr
	Psychiatrisch bedingt	12	9
	Somatisch bedingt	4	3
	Keine (teil-) stationären Aufenthalte	37	36
10.	<b>(Fach-) Ärztliche Behandlung</b> (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl	Vorjahr
	FÄ Psychiatrie und Neurologie	45	37
	Institutsambulanz SRH	7	11
	Allgemeinmediziner	1	2
11.	<b>Ergänzende sozial-psychiatrische Betreuung</b> (Mehrfachnennungen möglich)	Anzahl	Vorjahr
	Ambulant Betreutes Wohnen / Pflegefamilie	15 / 1	15 / 1
	Sozialpsychiatrischer Dienst	12	10
	Gesetzliche Betreuung	24	16
	Kontakt- und Beratungsstelle	3	9
	Sozialstation / Medikamentenstellung	4	
	Erziehungshilfen/Sonstige	4	4
12.	<b>Wohnsituation</b>	Anzahl	Vorjahr
	Herkunftsfamilie / Eltern, Pflegefamilie	8	7
	Ehe- / Lebenspartner, Familie	15	13
	Ohne Partner, mit Kindern	2	3
	Alleinlebend	26	25
	Wohngruppe / WG	2	
13.	<b>Nutzung nach Besuchstagen</b>	Anzahl	Vorjahr
	Stundenweise Nutzung	1	2
	3 Tage / Woche	9	12
	4 Tage / Woche	25	22
	5 Tage / Woche	18	12